

Eisenach



GUTEN MORGEN

Ätsche – Bätsche

■ Von Norman Meißner

Zur Verhinderung eines Neuaufschlusses für einen weiteren Kalkschottersteinbruch bei Buchenau/Ebenau könnte – wenn auch äußerst ungern – die momentan aktive Schotter-Mine selbst ein Scherlein dazu beitragen. Die auf dem Terrain des angedachten Neuaufschlusses geplante Mountain-Bike-Panorama-Strecke wird von vielen Seiten sehr begrüßt – auch von

der Gemeinde Mihla. Finanziell kann sie aufgrund des klammen Haushaltes dem Bike-Projekt nicht unter die Arme greifen, aber mit Naturalien. Laut Vertrag mit dem Steinbruchbetreiber stehen der Gemeinde einige Schotterladungen zu. Damit könnten einige Wege der Panorama-Bike-Strecke gut und gerne geschottert werden, schmunzelte jüngst Mihlas Bürgermeister Rainer Lämmerhirt kaum hörbar hinter vorgehaltener Hand.

54-jähriger Autofahrer aus Eisenach missachtet Rotlicht

Eisenach. (ep) Ein 54-jähriger Eisenacher befuhr am Freitagmittag mit seinem Auto die Clemensstraße in Eisenach. An der Kreuzung zur Stolzestraße missachtet er das Rotlichtzeichen der Ampelanlage. Im Kreuzungsbereich stößt

er mit einem Fahrzeug zusammen, das die Kreuzung aus Richtung Stolzestraße in Richtung Müllerstraße passieren wollte. Es entstand an den Fahrzeugen ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 8000 Euro.

DIE GUTE NACHRICHT

Rubel rollt zu Spielplätzen

Mihla. (ep) Kinder aus Mihla und deren Eltern können sich freuen. Die Spielplätze „Hainberg“ und „Propel“ kommen in den Genuss von Mitteln aus dem Konjunkturpaket. Dazu flatterte jetzt der Gemeinde Mihla der Be-

scheid ins Rathaus. „Mit dem Gemeindeanteil fließen insgesamt 2130 Euro zum Spielplatz Hainberg und 1600 Euro für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes zur Propel“, erzählte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt.

GESUCHT WIRD

Mitarbeiter/in Qualitätskontrolle

Ein Unternehmen für Oberflächenbearbeitung im Wartburgkreis sucht zum schnellstmöglichen Beginn eine/n Mitarbeiter/in für Qualitätskontrolle/ und -sicherung für den Metallbereich bzw. Oberflächenbeschichtung.

Voraussetzung: Erwartet wird eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Qualitätssicherung, Chem-

miekenntnisse sind erwünscht. Weiterhin ist ein sicheres Auftreten im Umgang mit Kunden erforderlich.
Arbeitszeit: Vollzeit, 40 Wochenstunden
Arbeitsort: Wenigenlupnitz
Arbeitsbeginn: sofort
Verdienst: Vereinbarung
Auskunft erteilt: Agentur für Arbeit Gotha
 Geschäftsstelle Eisenach
 Christina Schellenberg ☎: 03691 / 860125

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen „NKD-Vertriebs GmbH“, „Finke Thüringen GmbH“ und der „Wartburg-Sparkasse“ bei.



Nicht nur die „Blues Brothers“, hier „Soulman“, begeisterten die mehr als 500 Gästen der neuen Show „5 Jahre Musical Fieber“ am Freitagabend in der Werner-Abmann-Halle. Die 17-jährige Sabrina Niebling aus Marksuhl gewann Anfang Januar das Vorsingen und präsentierte „Macavity“ aus dem Musical „Cats“. Die Zuschauer honorierten ihre Leistung mit starken Beifall. Foto: Meißner

Fahrerin fährt gegen eine Toreinfahrt

Berka vor dem Hainich. (ep) Freitagnacht ereignete sich ein Verkehrsunfall, bei dem eine 31-jährige Fahrzeugführerin leicht verletzt wurde. Sie befuhr mit ihrem „Twin-go“ die Hauptstraße in Berka v. d. Hainich in Richtung Bischofroda.

In einer abschüssigen Linkskurve gerät sie aufgrund winterglatter Fahrbahn ins Rutschen. Dabei kommt sie nach rechts von der Fahrbahn ab und stößt gegen eine Grundstücksmauer. In der weiteren Folge versucht sie gegenzulenken und fährt gegen eine geschlossene Toreinfahrt. Das Tor wird durch den Aufprall aufgestoßen und schlägt gegen die Fassade des Hauses.

Das Fahrzeug kommt letztendlich am Pfosten des Tores zum Stehen. Die Pkw-Fahrerin wird bei diesem Unfall leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt 9000 Euro.

Mode für den schönsten Tag

Eisenacher Hochzeitsmesse „Stilecht“ lockte am Sonntag wieder zahlreiche Besucher an

■ Von Norman Meißner

Eisenach. (ep) Diejenigen, deren rechter Ringfinger bereits vergeben ist und gestern die Hochzeitsmesse „Stilecht“ im Steigenberger Hotel „Thüringer Hof“ besuchten, werden sich ärgerlich in den Allerwertesten gekniffen haben, schon verheiratet zu sein, als ihnen die 35 Aussteller der Region die neuesten Trends für den schönsten Tag im Leben servierten. Veranstalter Arne Setzpfandt wie auch die Aussteller freuten sich bereits am Vormittag über einen regen Besucheransturm nicht nur Heiratswilliger. Erstmals öffnete die Messe ihre Pforten nur an einem Tag. „An den Samstagen kamen bisher immer zu wenige

Besucher“, begründete Setzpfandt den Schritt. Jeder fünfte Besucher konnte sich gestern freuen. Die Aussteller spendierten Gutscheine für Reisen, Festschmaus, Brautgestecke und vielem Nützlichen für eine gelungene Hochzeit.

„Die Hochzeitsmesse hilft mir sehr; an viele Sachen habe ich einfach nicht gedacht; man bekommt so viele gute Anregungen“, erzählte Julia Lange, die Anfang September den großen Schritt ins Glück wagte. Begeistert zeigte sie sich auch über die unzähligen Kombinationsmöglichkeiten der Brautkleider der Eisenacher Braut- und Festmodenspezialistin Kirsten Engel-Grasso.

Von der Fülle an Tüll ihrer Brautkleidern holten sich die Messebesucher „ein Auge“. Für die Brautmodenschauen verzichteten die Organisatoren auf professionelle Models – junge Eisenacher Damen verwandelten sich am gestrigen Tag in richtige Mannequins. Die Palette der gezeigten Kleider war breit gefächert, dennoch viel es den heiratswilligen Damen nicht leicht, sich zu entscheiden, denn ein Kleid war schöner als das andere.

Die unvergesslichen Mo-



Anna und Amalia sind keine Türsteherinnen. Sie ließen die Brautmodenschauen zu einem Augenschmaus werden.



Brautkleider und Mannequins waren eine Augenweide.



Mode für einen Tag. Mehr Bilder unter: [TLZ.de](http://tlz.de) Foto: nm



Bei Michael Brückmann konnte man „Ja“ sagen. Fotos: Meißner

mente macht der Eisenacher Fotograf Tobias Kromke wirklich unvergesslich. Mit seinen Fotografien erinnern sich die Vermählten gern an Tag Nummer 1 zurück. Den bewegenden Hochzeitstag hält die Eisenacher Videofilmerin Christiane Quent in bewegten Bildern fest. Sie trümmert aber auch alte „Normal8“- oder „Super8“-Schmalfilme von einstigen Hochzeiten für eine gelungene Überraschung zur Silber- oder Goldenen Hochzeit auf den neuesten Technikstand.

Eines der wenigen deutschen Open-Air-Standesamter gibt es nur wenige Kilometer entfernt von Eisenach. Am idyllisch gelegenen Hotel „Hohenhaus“ dürfen sich Trauwillige unter einer stattlichen Blutbuche eines Landschafts-

parks das „Ja“-Wort geben. „Das Standesamt Herleshäusen hat bei uns eine Außenstelle“, betonte Hotelchef Hannes Horsch. Dort kann die Gesellschaft der Brautleute eine Hochzeit im Landhaus-Stil, eine Gourmet-Hochzeit oder eine Scheunenhochzeit feiern.

Tortenhochhäuser

Wahre Tortenhochhäuser konstruieren die Konditoren vom Cafe Brüheim oder der Bäckerei Eichholz aus Mihla, die sehen nicht nur gut aus, sondern: „Schmecken auch gut“, verriet Claudia Eichholz lachend, „jede Etage hat eine andere Füllung.“

Bevor junge Paare mit scheppernden Büchsengeklapper in der Nobel-Karosse,

die gestern recht zahlreich vor dem Hotel parkten, in die Flitterwochen zwitschern, könnte Jörg-Udo „Jup“ Pfeifer als krönenden Abschluss tausende bunter Funken über der Hochzeitsgesellschaft herniederfallen lassen. Der Pyrotechniker hat für jeden Geschmack das Passende.

Aber auch bei Trauring-Experten, Floristen, Fotografen, Frisuren, Stylisten, Reisebüros und Chauffeuren konnten sich gestern Verlobte gute Anregungen holen. Am Stand von Michael Brückmann konnte man gestern schon mal sagen: „Ja, ich will ...“ – eine Hochzeitsanzeige in der TLZ.

Weitere Bilder unter: www.tlz.de Eisenach

Streithähne feierten kräftig Geburtstag

Eisenach. (ep) Eine ungewöhnliche Geburtstagsfeier fand am Samstagabend im Vorraum eines Kreditinstitutes in Eisenach statt. Zwei polizeibekannt männliche Personen führten zwei Kästen Bier und zwei Flaschen Schnaps mit sich, um im Vorraum des Kreditinstitutes den Geburtstag von einem der Beiden zu feiern.

Nach dem man kräftig dem Alkohol zugesprochen hatte, gerieten sie miteinander in Streit und beide schlugen aufeinander ein. Die eingetroffenen Polizeibeamten konnten die Streithähne trennen und beendeten die Geburtstagsfeier.

Anzeigen wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung folgten. Ein Platzverweis wurde ausgesprochen. Wo die Feierlichkeiten fortgesetzt wurden, ist unbekannt.

Schwarzkittel macht Wanderwegen zu schaffen

Mihlas Wanderwegewart Jörg Rödel zieht nach einem Jahr offizieller Amtszeit Bilanz/ Weitere Maßnahmen geplant

■ Von Norman Meißner

Mihla. (ep) Die Gemeinde Mihla kann sich über viele schöne Wanderwege um den Ort freuen – dafür hat Jörg Rödel aber ganz schön viele Arbeitswege. Seit einem Jahr ist er offiziell Mihlas Wanderwegewart. Grund genug, um im Gemeinderat Mihla Bilanz zu ziehen. Rödel's Engagement für die Wege reicht inzwischen 15 Jahre zurück.

Damals startete der Hainichlauf zum ersten Mal und geeignete Wege für die Läufer mussten her. 1995 war eigentlich nur der Talhauptweg einigermaßen in Ordnung, heute ist das ausgebaut und beschilderte Wegenetz um Mihla dank Rödel und vielen fleißigen Helfern beträchtlich gewachsen.

2009 wurden an fast allen notwendigen Stellen Schilder

angebracht. Am Reitenbergblick, an der Kreisgrenze des Kammerforster Weges, am Pfarrkopf und bei der ehemaligen Köhlerbaude wurden mit Hilfe von ABS, Bauhof und Forst Sitzgruppen oder Bänke aufgestellt. Der Bau des Wanderparkplatzes wurde begonnen. Fast fertig stellen konnten die Fleißigen im Oktober und November den Ausbau der Wolfsschlucht.

Erfreut ist Jörg Rödel über die Asphaltierung des Talweges – verärgert hingegen über die Zerstörung viele Wege durch Wildschweine. Die un-aufhaltsam steigende Population der Schwarzkittel richte inzwischen riesige Schäden an. Er fordert eine intensivere Bejagung. Keiler und Bache bekommen im Nationalpark Hainich keinen Flintenlauf zu gesicht und können so ungestört ihre Frischlinge aufzie-



Fast genau vor einem Jahr bestellte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt den 65-jährigen Jörg Rödel (v.li.) zum Wanderwegewart der Gemeinde Mihla. Foto: Meißner

hen, die gern, zum Ärger Rödel's, bis nach Mihla „spazieren gehen“.

Für ein attraktives Wegenetz lässt er nicht locker. Er hofft, dass in diesem Jahr die

Wege in der „Wolfsschlucht“ fertig geschottert, im oberen Teil eine Sitzgruppe sowie Hinweistafeln zum Leben des Wolfes aufgestellt werden. Ähnliche Maßnahmen sind

auch für den Wanderparkplatz noch zu treffen, der Infopunkt des Naturparks werden soll. Der Schilderbaum an der Propelhöhle soll der Ansicht Rödel's einen geeigneteren Platz finden. Er spricht sich auch für mehr Hinweistafeln im Ort aus. Die Beschilderung im Mihlaer Tal und am Harsberg sollen in diesem Jahr komplettiert werden.

Vier Sonntagsrunden sollen entstehen

Weiterhin sind für den Wanderwegewart 2010 Pflegemaßnahmen am Nachtigallenweg, dem Oberen Talweg und am Weg vom Talweg zum Wilhelmsblick erforderlich. Er ist auch für den Ausbau des Talweges bis zum Maikäferbaum. Mittelfristig

hat sich Rödel zum Ziel gesetzt, vier Sonntagsspazierwege zu schaffen. So könnte die Nachtigallen-Runde (2,4 km), die Wolfsschlucht-Runde (3,4), die Hainberg-Runde (2,9) und die Löhgen-Runde (2,5) entstehen.

Weiterhin wünscht sich der Wegewart eine Anbindung des Werra-Uferweges an das Lämpertsbachtal. Dieser Wunsch, so Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, wird in nächster Zeit nicht zu verwirklichen sein, da sich in diesem Bereich nur privates Terrain befindet. Eine Sichtschneise fordert der „Herr der Wege“ für den Kammweg über den Harsberg. Auf lange Sicht wünscht er sich am Harsberg oder der Wernershäuser Höhe einen Aussichtsturm, aber auch eine deutlich bessere Vermarktung der Mihlaer Region.